

Mensch ärgere dich!

Man kann sich über Tempo-30 aufregen oder über Velofahrer, die den toten Winkel nicht beachten. Aber hässig bin ich wegen etwas anderem.

Ich bin schlecht drauf. Warum, weiss ich nicht genau. Es gibt doch diese Tage, da erwacht man schon hässig. Heute ist so ein Tag. Vielleicht bin ich sauer, weil ich gestern im Spätdienst endlos meine Runden auf dem Kleinbus in Riehen drehen musste. Neben den Tempo-40er- und -30er-Zonen gibt es auf der Linie 32 auch zwei 20er-Zonen. Da fährst du im Standgas und hoffst, dass der Motor nicht abwürgt.

Auf der letzten Runde habe ich dann ein Wettrennen mit einem Igel gemacht. Der Igel hat gewonnen. Ohne zu schummeln! Nicht wie in der Fabel vom Igel und vom Hasen, in der der Hase beim Wettlauf dem Igel davonrennt, aber das Ziel

trotzdem hinter dem Igel erreicht – also genau genommen hinter der Frau des Igels, was der dumme Hase aber nicht kapiert.

Mich hat der Igel nicht verschaukelt, ich behielt ihn immer im Auge. Item. Falls sich die Tempo-30-Politikerinnen und -Politiker in Basel durchsetzen und dann auf sämtlichen Strassen nur noch geschlichen werden darf, müssen die BVB für mich einen mitfahrenden Psychiater engagieren...

Grrr. Ich bin immer noch wütend. Viele meiner Bekannten glauben, dass ich nie wütend sei. Auch mein Drämmeler-Freund Eddie, der mein Fahr-

tenschreiber-Buch illustriert hat. Der erzählte kürzlich an der Buch-Vernissage: «Dr Phippe isch immer so nütt. Dä ärgeret sich nie über d Fahrgescht.»

Ha! An Tagen wie heute nerven mich manche Passagiere, noch bevor sie überhaupt in meinen Bus eingestiegen sind. Sie nerven mich allein deshalb, weil sie ungeduldig an einer Haltestelle stehen und auf den kleinen weissen Strich schielen, den sogenannten Haltebalken, an dem ich stoppen soll. Schaffe ich eine Punktlandung? Und sie schauen auch ganz genau hin, ob ich mit den Reifen den Bordstein berühre und die Reifen abwetze. Reifen, die sie notabene mit ihrem Billett mitbezahlt haben!

An Tagen wie heute nerven mich manche Passagiere, noch bevor sie überhaupt eingestiegen sind.

Velos? Oje. Ich habe heute einen Kistenvelofahrer beobachtet, der wie ein Irrer mit einem Abstand von zehn Zentimetern einem Lastwagen hinterherpedalte. Er nutzte den Windschatten aus. Kann man machen. Nur: Wenn der Lastwagen stark bremst –

dann ist die Kiste unter dem Lastwagen und der Kopf des Velofahrers...

Bei solchen Leuten nutzen auch die «Angles Morts»-Aufkleber nichts. Diese Toter-Winkel-Warnschilder kleben ja auf allen schweren Fahrzeugen, die nach Frankreich fahren, weil das dort vorgeschrieben ist. Also auch auf vielen BVB-Bussen. Wir fahren schliesslich zum Euro-Airport nach Frankreich. Aber, liebe Freundinnen und Freunde, das bringt kaum etwas. Da quetscht sich tatsächlich ein Kistentramper am Rotlicht rechts an mir vorbei und... Ach, lassen wir das.

Ja, vielleicht übertreibe ich ein bisschen. In Tat und Wahrheit

bin ich einfach wütend, weil ich mit dem Weltgeschehen und der Politik nicht mehr klar komme.

Ich bin ein Kind des Kalten Krieges und habe an hehre Ziele wie Frieden, Abrüstung, Öffnung, Gerechtigkeit, Toleranz, Respekt, Wohlstand für alle und an vieles mehr geglaubt. Und jetzt ist alles irgendwie anders und durcheinander. Ich komme mir vor wie der Hase beim Wettlauf mit dem Igel...



Philipp Probst
Autor und
BVB-Chauffeur